

TMI: Wir alle beteiligen uns ...!

Unsere Kirche hat eine weltweite Initiative ins Leben gerufen, genannt „*Total Member Involvement*“ (TMI – Alle Gemeindeglieder beteiligen sich). Das ist überhaupt keine neue Idee: Jesus hat dies von Anfang an so gelebt und die Apostel und Jünger dafür geschult. Jeder Nachfolger ist darum berufen, Licht und Salz in dieser Welt zu sein. Dort, wo die Nachfolger Jesu leben, soll es hell und warm werden. Dazu gehört nicht nur die Verbreitung der biblischen Botschaft, sondern auch die praktische Hilfe im Alltag der Menschen. Dazu gibt es unzählige Möglichkeiten, von denen wir hier einige aufzeigen. Sie möchten ermutigen, uns nicht von der Welt zurückzuziehen, sondern die vielen Gelegenheiten zu nützen, für andere Menschen ein Segen zu sein.

Wir wollen Menschen helfen, weil sie Hilfe brauchen und nicht deshalb, weil wir etwas erreichen möchten. Soziale Aktivitäten sollten echt sein und nicht einfach als Strategie gesehen werden, um missionarische Ziele zu verfolgen. Wenn uns die Liebe Jesu antreibt, anderen zu helfen, dann geschieht das nicht berechnend. Die Antriebskraft und Liebe, die aus unserer Überzeugung und unserem Glauben kommen, werden nicht verborgen bleiben. Wir dienen mit unserem Einsatz nicht nur Menschen, sondern auch Gott:

„Ich versichere euch: Was ihr für einen der Geringsten meiner Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan!“ Matth. 25,40 (NL)

Nicht nur Menschen freuen sich, auch Gott freut sich über das Gute, das anderen getan wird:

„Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit den anderen zu teilen, denn über solche Opfer freut sich Gott.“ Hebräer 13,16 (NL)

Zusätzlich zur Auflistung auf den folgenden Seiten gibt es den **Info-Folder** „*Vorschläge für soziale Aktivitäten im Umfeld der Gemeinde*“, herausgegeben in Zusammenarbeit von ADRA und Heimatmission. In diesem Folder liegt der Schwerpunkt auf Aktivitäten, die hauptsächlich von Gruppen in der Gemeinde durchgeführt werden können.

Denk daran ...

- ... wichtig ist alles und groß für den, dem geholfen wird – auch wenn das nicht immer geäußert wird.
- ... dass du bei etlichen Dingen vorher den Betreffenden fragen musst, damit du dir sicher bist, ihm auch wirklich zu helfen.
- ... viele Dinge sind selbstverständlich und werden in der unten stehenden Liste nicht aufgeführt (z.B. allgemeine Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit, höfliches Benehmen, Erste Hilfe, Hilfe holen, Zivilcourage).

„Es ist notwendig, den Menschen durch persönliche Bemühungen nahe zu kommen. Den Armen sollte geholfen, für die Kranken gesorgt werden, die Traurigen und Betrübten getröstet, die Unerfahrenen beraten werden. Wir sollen mit den Weinenden weinen und uns mit den Fröhlichen freuen.“ E.G. White – In den Fußspuren des großen Arztes, S. 147

„Nur die Methode Christi wird wahren Erfolg erzielen, das Volk zu erreichen. Der Heiland verkehrte mit den Menschen als einer, der ihr Bestes wünschte. Er erwies ihnen Teilnahme, half ihren Bedürfnissen ab und gewann ihr Vertrauen. Dann gebot er ihnen: ‚Folget mir nach‘.“ Ellen G. White, In den Fußspuren des großen Arztes, 147

„Wir haben jetzt keine Zeit, unsere Kräfte und Talente in weltlichen Unternehmungen einzusetzen. Sollen wir uns vom Dienst der Welt in Anspruch nehmen lassen, uns selbst dienen und das ewige Leben und die ewige Seligkeit des Himmels verlieren? Nein, das können wir uns nicht erlauben! Wir wollen alle Fähigkeiten im Werk Gottes einsetzen.“ Ellen G. White, Zeugnisse für die Gemeinde, IX, 102

Vorschläge, wie du dich einbringen kannst

Grundsätzlich

- Gewöhne dir an, Menschen zu loben.
- Entwickle die Gewohnheit, die guten Eigenschaften deiner Mitmenschen hervorzuheben.
- Nimm dir Zeit, den Menschen mit ihren Anliegen zuzuhören.
- Zeige Interesse am Wohlergehen der Menschen, mit denen du in Kontakt kommst.

In deiner Familie

- Denk daran, deinen Eltern für alles zu danken, was sie für dich getan haben.
- Ruf deinen Bruder/deine Schwester an. Halte Kontakt mit ihnen.

In deiner unmittelbaren Umgebung

- Lade deinen Nachbarn/Arbeitskollegen zu einem geselligen Treffen ein.
- Besuche neu Zugezogene in der Nachbarschaft und heiße sie willkommen (am besten mit einer kleinen Aufmerksamkeit).
- Danke deinem Hausverwalter für seine Arbeit. Gib ihm z.B. auch eine kleine Aufmerksamkeit.
- Biete einem älteren Menschen an, den Rasen zu mähen oder andere Kleinigkeiten zu tun, die ihm vielleicht nicht mehr so leichtfallen.
- Biete einem Nachbarn, der kein Auto besitzt, an, zum Einkaufen zu fahren.
- Backe Brot und mach einem Nachbarn damit Freude.
- Hilf deinem Nachbarn, Blätter zusammenzukehren oder Schnee zu schaufeln.
- Denk an den Geburtstag eines Nachbarn.
- Rufe deine Nachbarn an und frage sie, wie es ihnen geht.
- Biete deinen Nachbarn an, bei ihrer Abwesenheit auf ihr Haus/Grundstück zu schauen.
- Sei aufmerksam gegenüber deinen Nachbarn, die evtl. deine Hilfe in irgendeiner Sache brauchen könnten.
- Bring deinem Nachbarn ein Souvenir von deiner Reise mit.
- Nimm an Nachbarschaftsprojekten teil.
- Biete deinem Nachbarn oder Arbeitskollegen an, ihn zum Flughafen/Bahnhof zu bringen.
- Wenn jemand alleine lebt, biete ihm an, ihn zum Arzt zu fahren oder ihn vom Krankenhaus abzuholen.
- Organisiere einen „Saubermach-Nachmittag“ in deiner Nachbarschaft.

Auf deiner Arbeitsstelle

- Kümmere dich um einen kranken Arbeitskollegen. Erkundige dich, wie du ihm helfen könntest (vielleicht durch Kochen einer Mahlzeit, Besorgungen, Zuhören).
- Lobe einen Angestellten (für den du verantwortlich bist), für seine gut erledigte Arbeit.
- Wasche die Wäsche für eine Freundin/Arbeitskollegin, die gerade ein Baby bekommen hat.
- Denk an den Geburtstag eines Kollegen.
- Bring deinem Kollegen einen gesunden Imbiss mit, wenn du meinst, ihm damit eine Freude zu bereiten.
- Unterhalte dich mit jemandem an deinem Arbeitsplatz, mit dem du noch nie vorher gesprochen hast.

Deine persönlichen Kontakte (auch zukünftige)

- Schreibe einer entmutigten Person eine Karte (in einem Kuvert) oder eine SMS.
- Besuche einen älteren Menschen.
- Schreibe und bedanke dich bei jemandem, der in deinem Leben etwas bewirkt hat.
- Sei aufmerksam gegenüber deinen Arbeitskollegen, die evtl. deine Hilfe in irgendeiner Sache brauchen könnten.
- Biete einem Familienmitglied eines kranken oder körperlich beeinträchtigten Menschen deine Hilfe an (z.B. bei ihm zu sein, während er etwas erledigen muss).
- Ermutige eine Person, die ein Familienmitglied verloren hat.
- Schicke jemandem Blumen, einfach nur um ihm mitzuteilen: „Du bist etwas Besonderes“.
- Kümmere dich um jemanden, der gerade einen Familienangehörigen verloren hat (z.B. Essen bringen u.a.).
- Biete Fahrten für diejenigen an, die eine Mitfahrgelegenheit zur Gemeinde, zum Supermarkt oder zu einem Arzttermin brauchen.

Unterwegs in deiner Stadt/deinem Land

- Gib einem Obdachlosen etwas zu essen. Frage ihn aber vorher, ob er das auch möchte!
- Besuche Menschen in Pflegeheimen.
- Bring Blumen in ein Altenheim oder ein Frauenhaus.
- Lies einer älteren Person etwas vor. Auch Kinder können aus ihren Kinderbüchern vorlesen.
- Besuche ein Altenheim mit Kindern aus deiner Gemeinde und gestalte dort ein Programm.
- Besuche Menschen im Krankenhaus, um sie zu ermutigen oder ihnen in irgendeiner Weise zu helfen.
- Spende Bücher an ein Kinderheim oder Frauenhaus oder eine Bücherbox.
- Familienhilfe: Betreuung der Kinder in den Ferien, in der Adventszeit, Bastelwochen, Sport, Mitarbeit in bestehenden Kinderbetreuungseinrichtungen.
- Unterstützung für Mütter/Väter mit körperlich beeinträchtigten/benachteiligten Kindern: Dem Sozialamt oder anderen sozialen Einrichtungen können Freiwilligenstunden angeboten werden, um Eltern oder Alleinerziehende zu entlasten.
- Hausaufgabenhilfe: Nachhilfe in verschiedenen Unterrichtsfächern, z. B. für Kinder von Migranten, die nicht ausreichend Deutsch sprechen.

- Lerntafel: Durch ehrenamtliche Lernhelfer an schulfreien Nachmittagen Nachhilfeunterricht für Kinder (z. B. von Migranten) anbieten. Diese Arbeit wird mit Lehrern und Eltern abgesprochen und koordiniert.
- Baby-Kleider-Tauschbörse: Die Tauschbörse kann wöchentlich am selben Ort geöffnet sein, um Müttern den Austausch von Kleidern und sonstigen Babyartikeln zu ermöglichen und soziale Kontakte mit anderen Müttern zu knüpfen.
- Ein Team von Studenten erteilt wöchentlich Nachhilfe, um sozial schwache Jugendliche zu fördern.

In der Gemeinde

- Nimm dich neuer Gemeindeglieder an.
- Wenn jemand in der Gemeinde oder bei einem gesellschaftlichen Beisammensein alleine sitzt, unterhalte dich mit ihm.
- Setz dich in einer Gesprächsgruppe für andere ein, die sich nicht getrauen, sich zu Wort zu melden.
- Biete deine Mithilfe bei einer Gesundheits-Expo an.
- Organisiere bei dir einen Hauskreis für Gesundheitsseminare oder einen Bibelkreis.
- Halte einen Kochkurs ab.
- Schlage deiner Jugendgruppe vor, einen „enditnow“-Marsch zu unternehmen.
- Hilf mit bei der Kinder-, Jugend oder Pfadfinder-Arbeit.
- Veranstage in deinem Heim einen Abend für die Jugend.
- Veranstage einen Wellness-Tag in deinem Heim oder in der Gemeinde für die Frauen in der Nachbarschaft.
- Beginne eine Kleidersammlung in deiner Gemeinde für bedürftige Menschen.
- Veranstage einen Flohmarkt mit deiner Gemeinde für einen guten Zweck (z.B. ADRA).
- ADWA-Gruppe für Kinder aus sozial benachteiligten Familien, offener Jugendtreff.

Sonstige, soziale Aktivitäten

- Spende Kleidung, die du selbst gerne als Spende erhalten würdest.
- Kaufe einige Lebensmittel und schenke sie einer bedürftigen Familie.
- Spende Blut.
- Beginne eine Näh-/Strick-/Häkelgruppe, um Kleidung für Bedürftige herzustellen.
- Unterstütze ein ADRA-Projekt oder organisiere ein eigenes.

Missionarische Bemühungen

- Unterstütze Hope TV und andere Medien.
- Bete für adventistische Missionare und die einheimischen Arbeiter in den unerreichten Gebieten.
- Lies die Bibel jemandem vor, der nicht sehen oder lesen kann.
- Gib eine Bibelstunde.
- Halte eine Evangelisation ab.
- Bring das Hope Magazin regelmäßig zu ausgesuchten Kontakten, bete für sie und erkundige dich bei Gelegenheit, wie die Zeitschrift ankommt.
- Verteile andere Hefte, Flyer, Büchlein, GLOW-Traktate usw.

- Nütze die kirchlichen Festzeiten (Ostern, Weihnachten etc.) für ein Gespräch oder die Weitergabe von geeigneter Literatur.
- Überlege, welche Bücher/Hefte/Flyer du in den Urlaub mitnehmen könntest, um sie bei Gelegenheit jemandem zu geben (Gastgeber, Urlaubsbekanntschäften, Personal etc.). Beachte dazu die Gepflogenheiten des jeweiligen Landes.
- Beteilige dich an der ADRA-Haussammlung.
- Beteilige dich an den ADRA-Schuhkarton-Aktionen.

Du hast weitere Ideen und Vorschläge? Dann schicke diese bitte an: mission@adventisten.at –
Betreff „Vorschläge für TMI: Wir alle beteiligen uns“